

Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius
(1740–1815)

Melodie: Johann A. P. Schulz (1747–1800)
Satz: Adolf Seifert (1902–1945)

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm' - rung
4. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men

4
pran - gen am Him - mel hell und klar. Der
Hül - le so trau - lich und so hold als
nie - der, kalt ist der A - bend - hauch. Ver -

7
Wald steht schwarz und schwei - get und aus den Wie - sen
ei - ne stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges
- schon uns, Gott, mit Stra - fen und lass uns ru - hig

10
stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch.